



Einladung zur GÖCH Generalversammlung 2021

22. September 2021, 15.00 Uhr, online

Trotz der Verschiebung der 19. Österreichischen Chemietage in das Jahr 2022, möchten wir Ihnen für die diesjährige Generalversammlung, die ja im Zuge der Chemietage stattfinden hätte sollen, ein besonderes Programm präsentieren. Zusätzlich wollen wir den Preisträgerinnen und Preisträgern der diesjährigen GÖCH Prämierungen trotz der Auflagen, bedingt durch die anhaltend hohen Corona-Neuinfektionen in Österreich, ein festliches Ambiente für die Preisverleihungen bieten. Wir möchten daher die Preisträgerinnen und Preisträger dieses Jahr zu einer kleinen, exklusiven Festveranstaltung mit interessanten wissenschaftlichen Gastvorträgen einladen. Alle anderen Mitglieder müssen wir aufgrund der gesetzlichen Auflagen leider bitten die Veranstaltung via Online Stream und Videokonferenz zu verfolgen.

Das Präsidium lädt daher herzlich und fristgerecht zur **ordentlichen Generalversammlung inklusive Festsitzung 2021 am 22. September 2021, 15.00 Uhr**. Sie findet sowohl online als auch für eine begrenzte Anzahl an Mitgliedern in Präsenz in Wien statt. Der genaue Veranstaltungsort, der Link zur Live-Übertragung und zur Videokonferenz wird noch in der nächsten GÖCH Ausgabe der Nachrichten aus der Chemie und unter www.goech.at bekannt gegeben.

Sollten Sie unbedingt an der Veranstaltung teilnehmen wollen, es fehlen Ihnen jedoch die technischen Möglichkeiten für eine online Teilnahme, kontaktieren Sie uns bitte telefonisch unter +43 (0)1/587 42 49, Mo-Fr 8.30-14.00 Uhr.

Agenda der Generalversammlung 2021

22. September 2021, Beginn 15.00 Uhr

1. Festsitzung mit wissenschaftlichen Gastvorträgen und Preisverleihungen
2. Entgegennahme des Tätigkeitsberichtes
3. Bericht über aktuelle Angelegenheiten und geplante Aktivitäten 2022
4. Entgegennahme des Jahresrechnungsabschlusses 2020
5. Erwartungsrechnung für das Geschäftsjahr 2021
6. Präsentation des Budgetvoranschlages für 2022
7. Bericht der Rechnungsprüfer
8. Entlastung des Vorstandes und der Geschäftsführung
9. Ergänzungswahlen zu Präsidium und Vorstand
10. Festsetzung der Mitgliedsbeiträge für das Jahr 2022. Beschlussfassung über zusätzliche Anträge. Anträge, soweit sie nicht auf Beschlüssen des Vorstandes beruhen, müssen spätestens zum 1. September 2021 schriftlich angemeldet werden. Das Präsidium kann die Behandlung von Anträgen, die nach diesem Zeitpunkt eingebracht werden, ablehnen oder bis zur nächsten Generalversammlung vertagen.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!
Ihre Gesellschaft Österreichischer Chemiker

Österreichische Chemietage 2022

20. – 22. September 2022, TU Wien

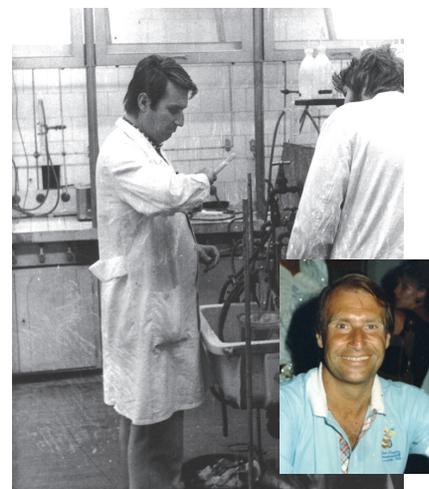
Auf Grund der derzeitigen Auflagen bedingt durch die anhaltend hohen Corona-Neuinfektionen finden die 19. Österreichischen Chemietage nun doch erst ein Jahr später statt als geplant. Unter dem Schwerpunktthema „Green Chemistry for a Sustainable Europe“ erwarten wir Sie daher mit spannenden Vorträgen, interessanten Workshops, Panel Discussions, Poster Sessions und Exkursionen am 20. bis 22. September 2022 in der TU Wien. Die Chemietage werden wieder die ideale Gelegenheit bieten, um sich einen Überblick über die Chemie in Österreich zu verschaffen und um Kooperationen zwischen Forschungseinrichtungen und der Industrie zu stärken. Nähere Informationen finden Sie unter www.chemietage.at

Marcello Entner



Dieter Binder Lectureship in Medicinal Chemistry

Vor einigen Jahren wurde von der Arbeitsgruppe Organische Chemie die Adolf Lieben Lectureship ins Leben gerufen, um einen herausragenden organischen Chemiker für eine Vortragstour nach Österreich zu bringen. Mit großer Freude kann ich jetzt bekannt geben, dass es mit großzügiger Unterstützung von Boehringer Ingelheim Wien gelungen ist, eine äquivalente Lectureship im Bereich der Medizinischen Chemie ins Leben zu rufen. Die Dieter Binder Lectureship in Medicinal Chemistry wird in Zukunft die Möglichkeit bieten, einen renommierten Forscher bzw. eine renommierte Forscherin im Bereich der medizinischen Chemie nach Österreich zu bringen und an mehreren Standorten Vorträge zu halten. Der Namensgeber, Dieter Binder, war ordentlicher Professor an der TU Wien, der erfolgreiche Forschung im Bereich der pharmazeutischen Wirkstoffentwicklung betrieb und auch einige Produkte auf den Markt bringen konnte. Allen voran den nicht-steroidalen Entzündungshemmer Lornoxicam. Ich bedanke mich hier auch herzlich bei Dr. Eva Binder, die diese Initiative von Anfang an sehr unterstützt hat, und uns erlaubt, den Namen Ihres verstorbenen Mannes für diese Vortragsreihe zu verwenden.



Prof. Dieter Binder bei der Arbeit.

Fotos: Eva Binder

Sofern es die pandemische Situation erlaubt, streben wir gegen Ende des Jahres eine erste Vortragsreihe an. Sollte das nicht möglich sein, wird die Dieter Binder Lectureship mit einem online Symposium beginnen. Die Mitglieder der Arbeitsgruppe Medizinische Chemie werden demnächst gesondert über den Nominierungsprozess für die Vergabe der ersten Lectureship informiert.

*Assoc. Prof. Michael Schnürch
Leiter AG Medizinische Chemie*

Neues aus der AG Lebensmittelchemie, Kosmetik und Gebrauchsgegenstände

Da es praktisch nicht möglich ist, Vorträge in der üblichen Form zu gestalten, hat sich die AG Lebensmittelchemie, Kosmetik und Gebrauchsgegenstände entschlossen, eine Vortragsreihe mit dem Titel „Food Chemistry – updated“ zu starten. Diese wird derzeit online abgehalten. In dieser Form war es möglich, international renommierte Wissenschaftler für einen Vortrag zu gewinnen. Den ersten Vortrag in dieser Reihe hielt Varoujan Yaylayan von der McGill University in Montreal, wobei es um die Charakterisierung von Amadori- und Heynsverbindungen mit massenspektroskopischen Methoden ging. Im Dezember berichtete Rimantas Venskutonis von der Kaunas University of Technology in Litauen über die Gewinnung von hochpreisigen Chemikalien aus Abfallprodukten der Lebensmittelverarbeitung. Im Februar war das Thema „Insektenproteine als Nahrungsquelle“, gehalten von Augusta Caligiani von der Universität Parma. Danach folgte ein Vortrag im März von Stefen Elmore von der University of Reading/UK in dem er eine Übersicht über den gegenwärtigen Stand der Forschung zum

Thema „Acrylamid“ in Lebensmitteln gab.

Weitere Vorträge werden im ein- bis zweimonatlichen Rhythmus stattfinden. Bis auf weiteres sollen diese online abgehalten werden. Das jeweils aktuelle Programm ist unter www.goech.at/foodchemistryupdated zu finden. Die Anmeldung erfolgt formlos per E-Mail an: michael.murkovic@tugraz.at

*Michael Murkovic
Vorsitzender der AG Lebensmittelchemie,
Kosmetik und Gebrauchsgegenstände*

GÖCH-Mitglieder stellen sich vor

Markus Seidl-Nigsch: freier Autor in Vorarlberg

„Die Berufsbilder in der Chemie sind vielfältig. In den meisten Bereichen steht jedoch das Anwenden von Fachwissen im Zentrum.“

Markus Seidl-Nigsch hat an der Universität Wien Chemie studiert und anschließend an der Universität Innsbruck promoviert. Anwendungen interessierten ihn dabei nur wenig, vielmehr begeisterten ihn die Suche nach Naturgesetzen und das Verstehen von Naturphänomenen.

„Mit Worten des Philosophen Josef Pieper gesprochen studierte ich Chemie ‚auf philosophische Weise‘. Doch welches Berufsbild entspricht einem philosophischen Chemiker?“ fragte sich Seidl-Nigsch immer wieder.

Schreiben über Wissenschaft und ihre Grenzen

Mit der Tätigkeit als freier Autor fand Markus Seidl-Nigsch letztendlich eine Nische. Zeitungs- und Zeitschriftenredaktionen drucken immer wieder auch Beiträge unbekannter AutorInnen. Hürden sind laut Seidl-Nigsch dabei lediglich die Verständlichkeit und die aktuelle Relevanz des Themas. Das Handwerkszeug zum Schreiben lernte er in einem Praktikum bei den *Nachrichten aus der Chemie*.

„Bei der Themenwahl leitet mich mein persönliches, einzelwissenschaftliche Perspektiven überschreitendes Interesse. Ist



Markus Seidl-Nigsch.

Foto: Dominic Kummer

ein Text fertig, biete ich ihn Redaktionen mit passendem Zielpublikum an“, erzählt Seidl-Nigsch. Seine Beiträge erscheinen daher in Tages- und Wochenzeitungen genauso wie in spezifischen Zeitschriften, etwa den *Stimmen der Zeit*.

Durchhalten

Die Honorare für Seidl-Nigschs Beiträge reichen als Einkommen allerdings nicht aus. Eine wertvolle finanzielle Stütze bietet daher seine Teilzeit-Anstellung als Werkstoffentwickler. Seidl-Nigsch ist trotzdem zufrieden: Immerhin kann er einen Teil seiner Arbeitszeit dem Schreiben widmen.

Allen, die wie er einen Berufsweg jenseits des Mainstreams anstreben, wünscht er Durchhaltevermögen. Denn: „Ungewöhnliche Berufswege hängen oft davon ab, parallel zu einer selbstständigen Tätigkeit eine Teilzeitstelle zu finden – oder eine Firma dafür zu gewinnen. Das erfordert auch Mut.“ Aber wie sagt ein altes Sprichwort? Das Glück ist mit den Mutigen.

Kontakt: m-seidl@a1.net

Miranda Dalagianis, Markus Seidl-Nigsch

Neuaufnahmen

Die GÖCH begrüßt als neue Mitglieder:

Kangkang Xu, MSc; Univ.Prof. Dr. Fabian Pfrengle; Hannah Rabl, BSc; Dr. Sabine Lengger; Stefan Schmid; Simone Trimmel; Dr. Muhammad Ashraf Shaheen; Joshua Piaszkowski, MSc; Elisabeth Suntinger; Leon Karner; DI Daniel Köpruner; Virginia Celestre; Stefan Schwaiger, BSc; Philipp Zagliutsch; Nicole Müller; Simon Penker; Dipl.-Ing. Doris Grössl; Dr. Karin Stana Kleinschek; Dr. Rupert Kargl; Karin Ratzenböck, MSc; Dr. Laura Maggini; Prof. Davide Bonifazi; Nicole Müller; Dr. Silvia Wehmeier; Maria Mayrhans, BSc; Manfred Drusgala, BSc; Dipl.-Ing. Christian Lembacher-Fadum; Sebastian Haring; Dipl. Ing. Dominik Wacht; Dipl.-Ing. Daniela Kau; Dr. Boris Maryasin; Dr.-Ing. Mark Hlawitschka; Nina Biedermann, BSc.



Gesellschaft Österreichischer Chemiker
Nibelungengasse 11/6
1010 Wien, Austria
Tel.: 0043 1 587 42 49
Fax: 0043 1 587 89 66
E-Mail: office@goech.at
Web: www.goech.at

Nachruf: a.o.Univ.Prof. DI Dr. Friedrich Bauer

In seiner aktiven Zeit hat Friedrich Bauer an der Veterinärmedizinischen Universität Wien gewirkt. Sein Arbeitsgebiet als Lebensmittelchemiker waren tierische Lebensmittel. Zeit seines akademischen Lebens hat er sich diesem Thema gewidmet. Nach dem einschlägigen Studium hat er 1978 an der Veterinärmedizinischen Universität als Assistent begonnen und sich wissenschaftlich entwickelt. Seine Aktivitäten gingen weit über die Arbeit an der Universität hinaus. Er war be-

sonders aktiv in der Codex-Kommission, hat in einer Reihe von europäischen Projekten mitgearbeitet und war auch ein besonders aktives Mitglied in der Österreichischen Gesellschaft für Ernährung und der Gesellschaft Österreichischer Chemiker. Innerhalb der GÖCH hat er insbesondere die Arbeitsgruppe Lebensmittelchemie, Kosmetik und Gebrauchsgegenstände – auch als Vorsitzender – aktiv mitgestaltet, in dessen Rahmen er auch die österreichischen Interessen in der

Food Chemistry Division der European Chemical Society vertreten hat.

Auch nach seiner aktiven Zeit als Universitätsprofessor hat er sich für die Lebensmittelchemie weiter intensiv eingesetzt. Im Februar 2021 haben wir einen Kollegen und Freund verloren, der vielen der nachfolgenden Generation ein Vorbild war.

*Michael Murkovic
Vorsitzender der AG Lebensmittelchemie,
Kosmetik und Gebrauchsgegenstände*